



Abb. 89. Dionysio Tade: Grundriß der Burg Eppenstein. 1572

Wir werden im nächsten Kapitel vom „Maller“ Ottavio Zanuoli hören, der 1589 für Porträts entlohnt wird, 1601 aber die Stellung eines landschaftlichen Baumeisters bekleidet. Ein Präzedenzfall unseres Meisters, nur daß wir nicht wissen, wann der Hofmaler offiziell Hofbaumeister wurde. Vielleicht schon vor 1600, denn de Pomis' Freund und ständiger Mitarbeiter im Hofdienst Pietro Valnegro ward damals Hofpolier, was besagt, daß ein Hofbaumeister über ihm stand, wir lesen aber nirgends von einem solchen. Wohl aber betätigte sich de Pomis schon 1601 als Festungsingenieur, weshalb wir sein Autogramm im einschlägigen Abschnitt bringen.

Von den Bauwerken des Vollblutitalieners: Mausoleum, Kirche Mariahilf und Schloß Eggenberg haben wir, soweit es der Raum zuließ, in Wort und Bild berichtet, hier wollen wir also von seinem Leben, seiner Familie und seinem Bekanntenkreis erzählen. Wastlers Künstlerlexikon schon zitiert des Meisters Brief vom 2. November 1611, demzufolge er mit sieben Kindern gesegnet sei, es nennt deren fünf: Ferdinand, der am 2. August 1598 getauft wurde, Giovanna ehelichte am 2. März 1620 den Grazer Hofapothekerssohn Max Ottavio, Katharina heiratete am 23. Februar 1631 Caspar Zolner von Zolnstein, zwei Söhne, Johann Baptista und Johann Nikolaus, fielen in diesem Jahrzehnt auf dem Felde. Dazu kann ich aus den Grazer Matriken noch weitere acht Sprößlinge feststellen: Am 29. Juli 1611 ward des Künstlers Tochter „Mathilla“, wohl Mathilde, begraben, am 11. April 1615 ein ungenannter Sohn (Ferdinand?), am 2. Jänner 1622 die Tochter Bianca Maria, am 2. Oktober 1622 der Sohn Peter und am 9. Juni 1629 die Tochter Maria Eulalia; getauft wurden nach 1612 noch drei Kinder: Forza Andreas am 19. Mai 1614, Maxentia Katharina am 7. Mai 1617 und Felicitas Polyxena am 11. März 1619; Andreas Forza hob Johann Forza Graf Porzia aus der Taufe, unser Baukünstler 1617 und 1620 Kinder des Steinhauers Santin Frison, der sicherlich